

Bibel für Kinder
zeigt:

Gott
Ehrt
Joseph
den
Sklaven



Text: Edward Hughes

Illustration: M. Maillot und Lazarus

Adaption: M. Maillot und Sarah S.

Übersetzung: Aziz Saad

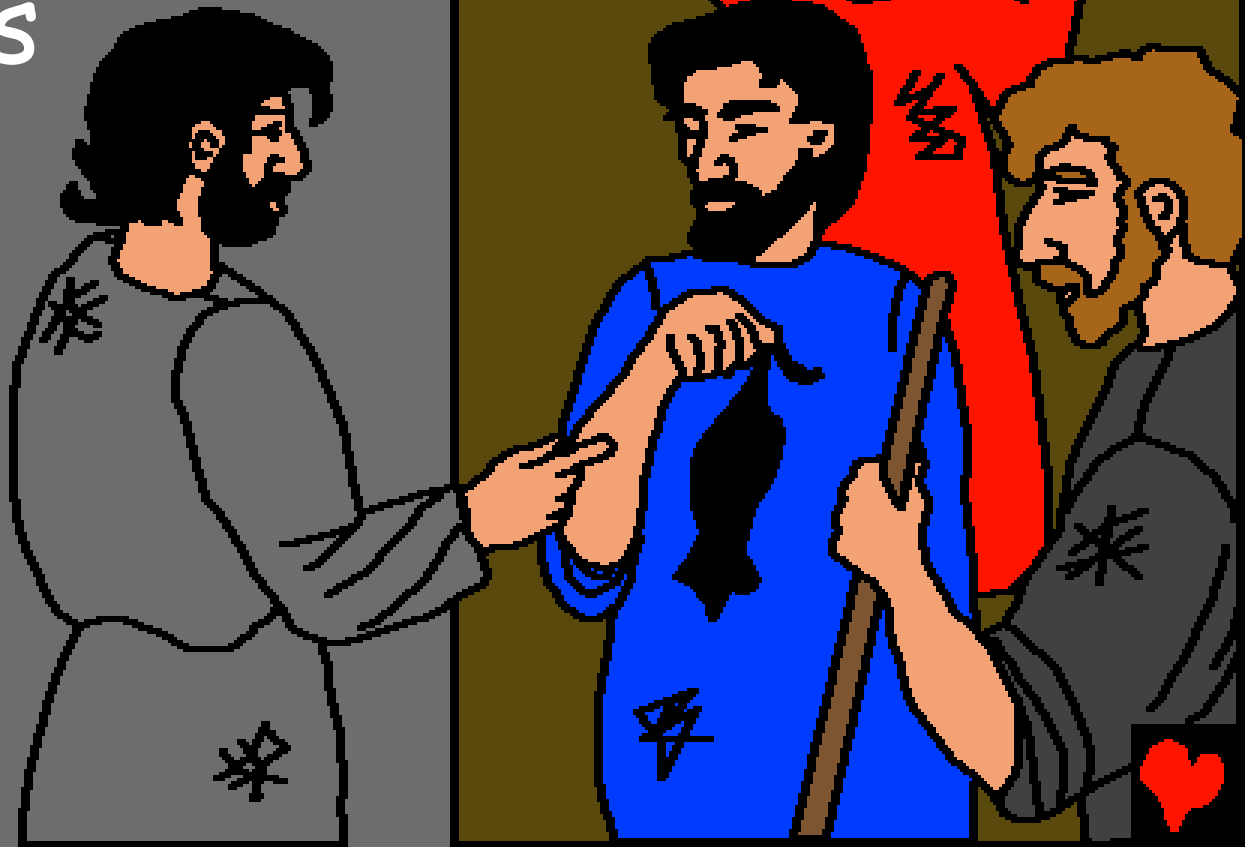
Produktion: Bible for Children
www.M1914.org

©2013 Bible for Children, Inc.

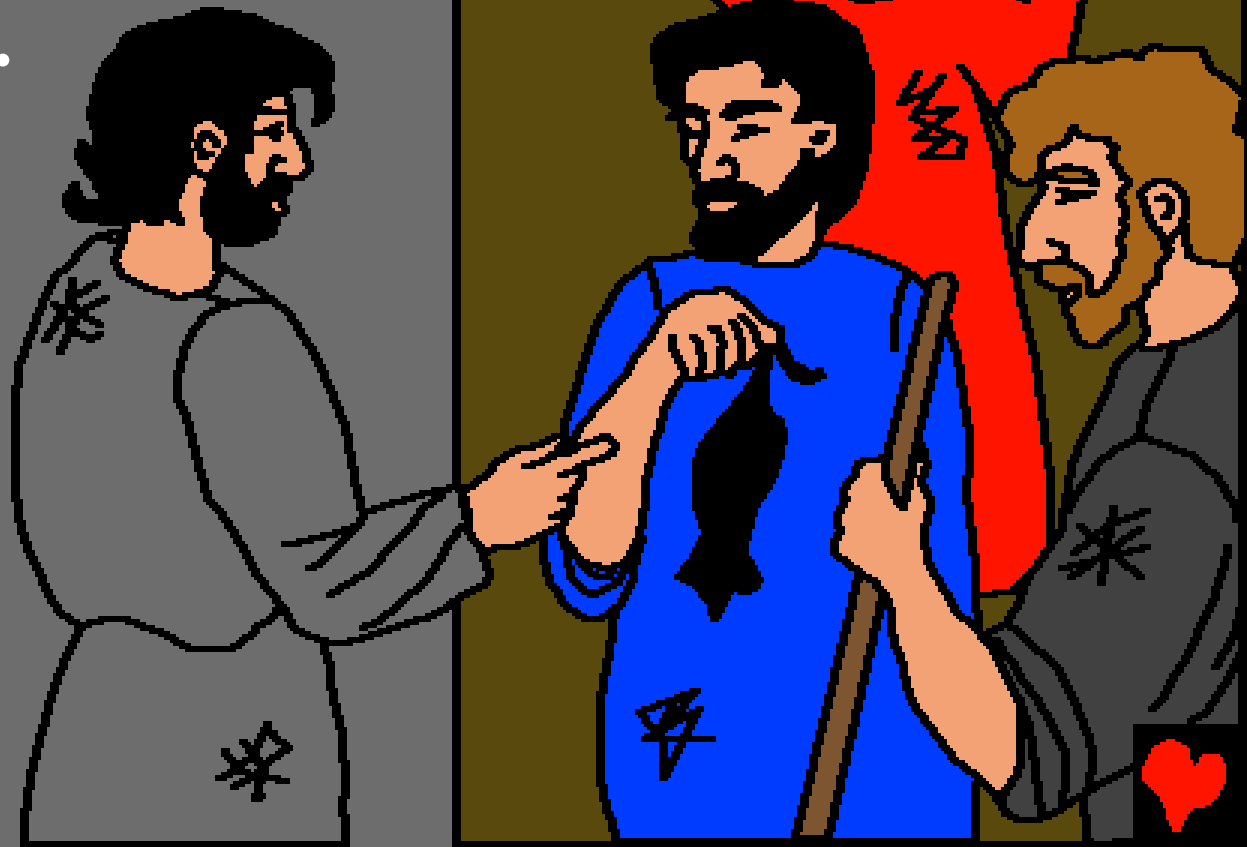
Lizenz: Sie dürfen diese Geschichte kopieren
oder drucken aber nicht verkaufen.



Joseph kam ungerechterweise
ins Gefängnis durch
seinen ehemaligen
Herrn, Potifar.
Im Gefängnis
war Joseph
gehorsam
und
hilfreich.



Der Oberste des Gefängnisses
vertraute ihm und
ließ ihm das
Gefängnisleben
organisieren.

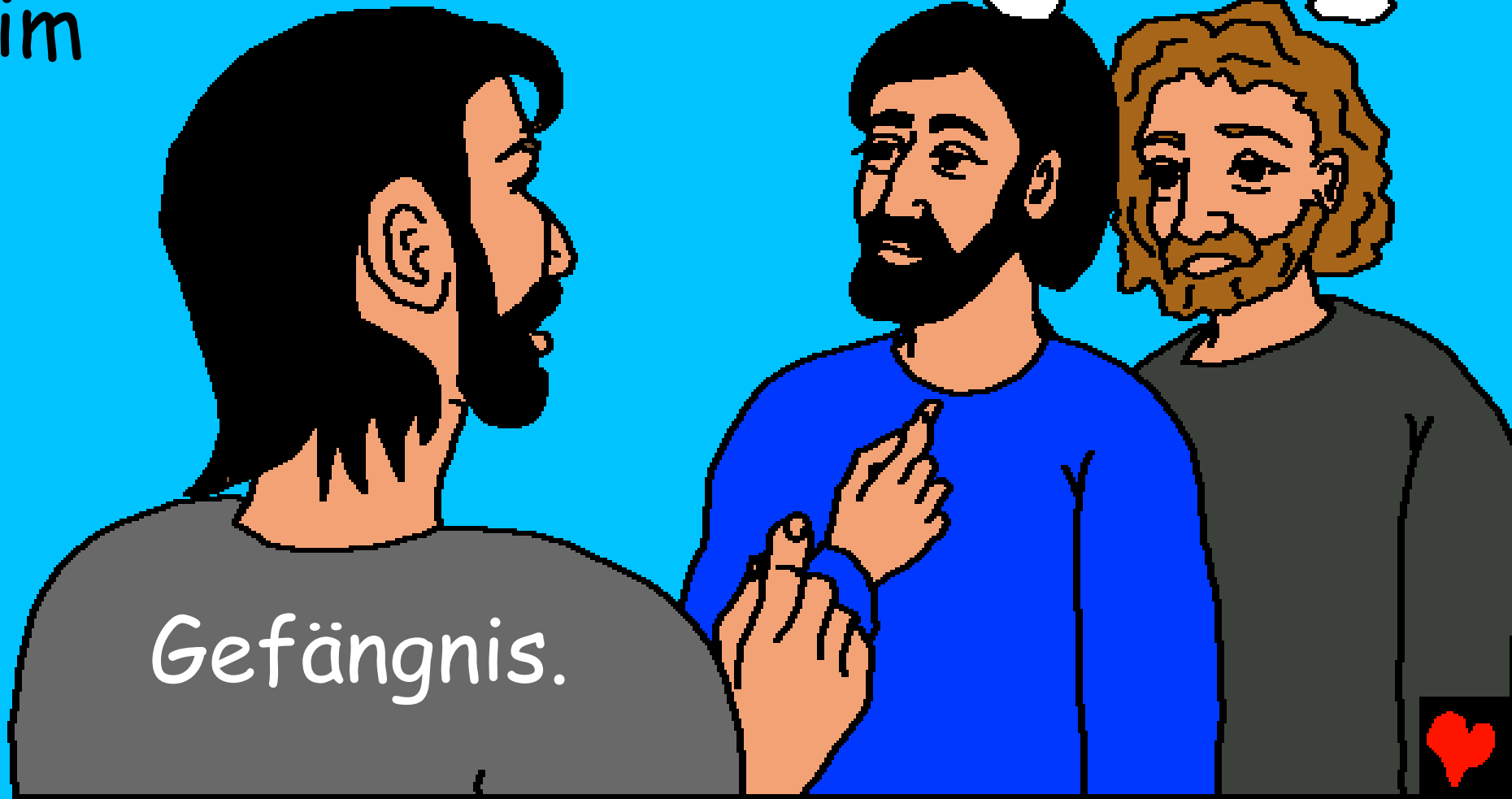


Da Gott mit Joseph war,
war das Gefängnis
ein besserer
Ort für
jeden.

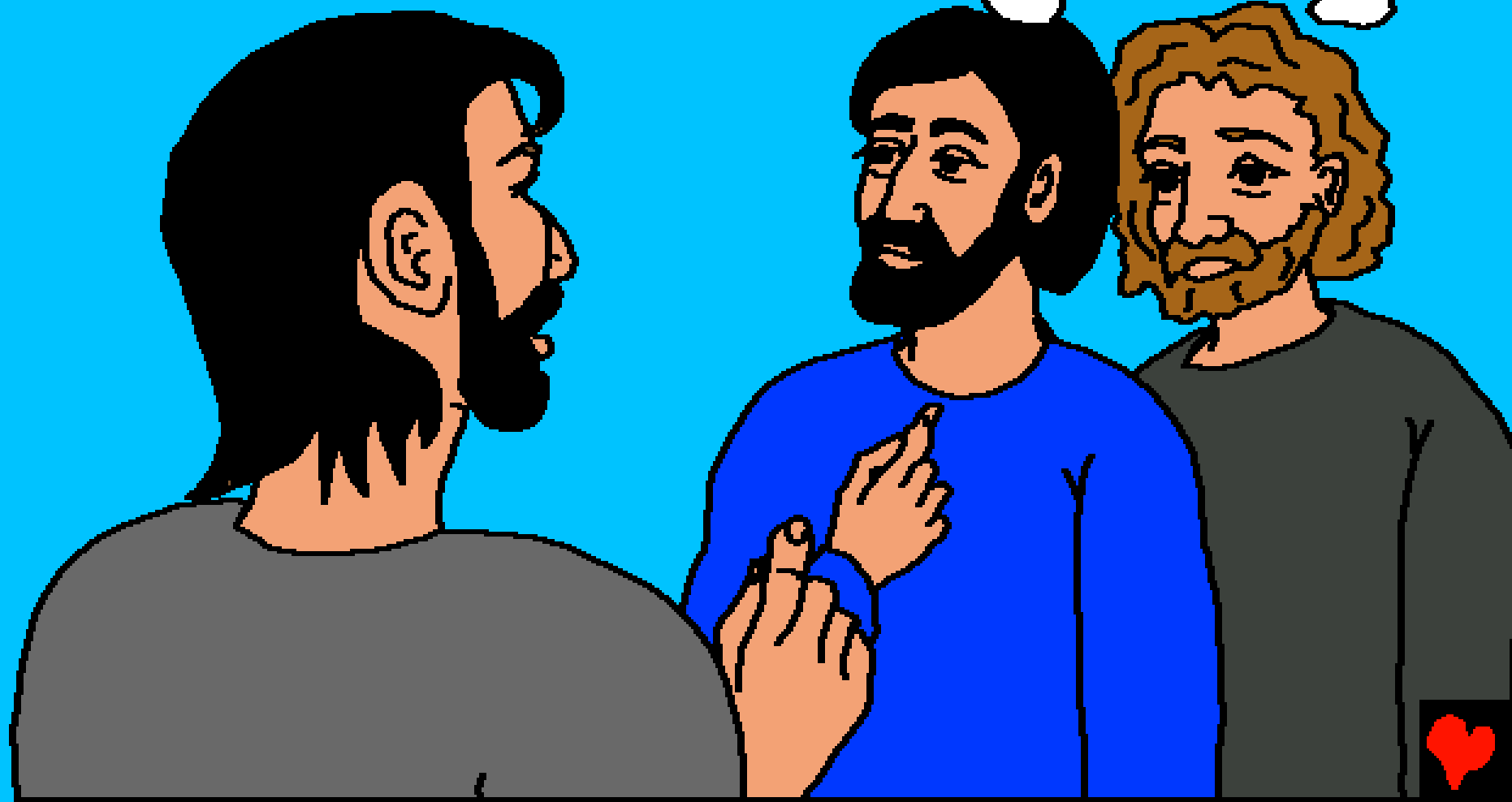


Der Bäcker und
der Mundschenk
des Königs waren
im

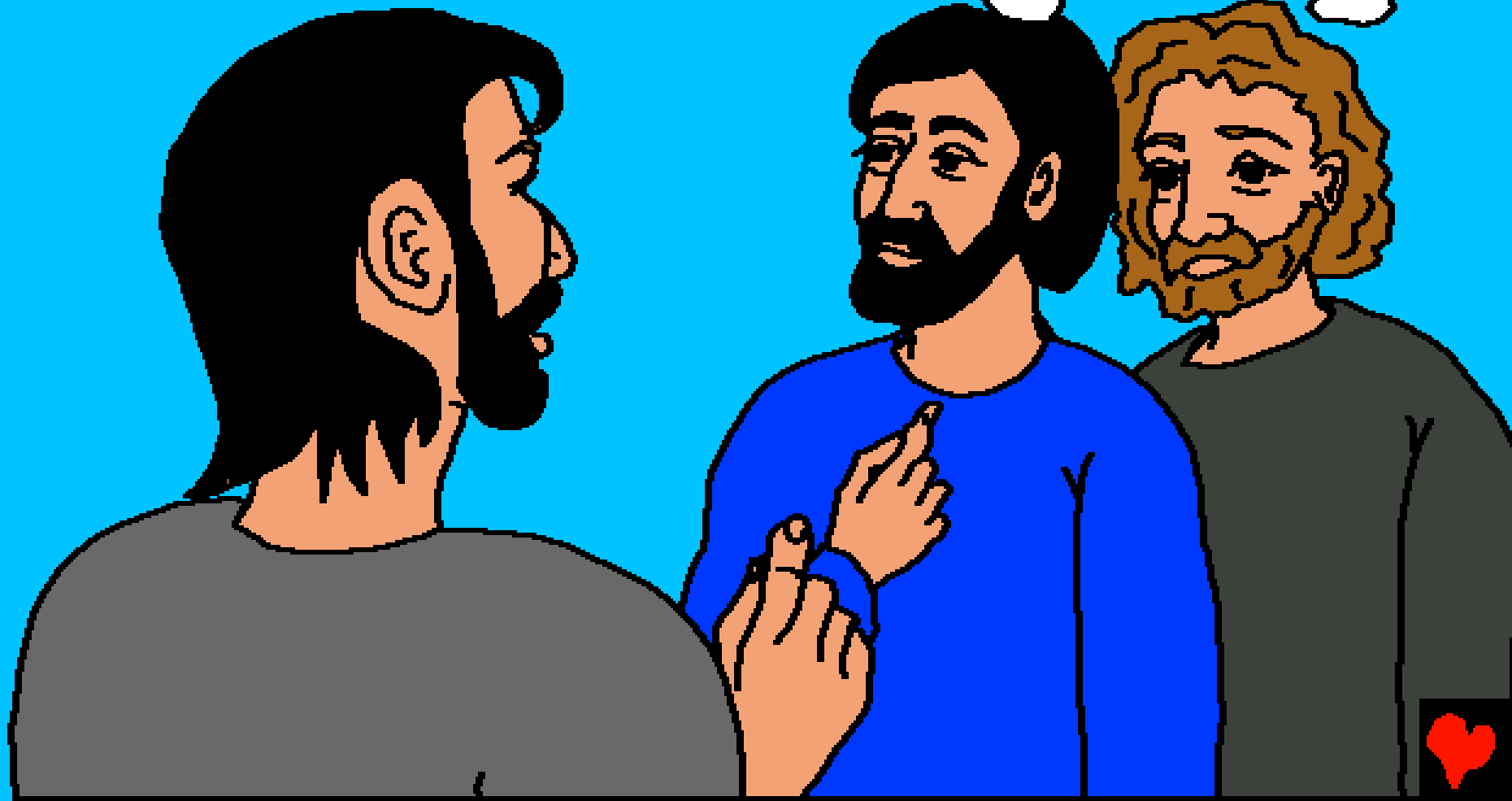
Gefängnis.



„Warum seid ihr
so traurig?“ fragte
Joseph sie eines Tages.



„Niemand kann uns sagen, was unsere Träume bedeuten,“ ...



... erwiderten die
gestörten Männer.



„Gott kann es!“
Sagte Joseph.
„Erzählt
mir
die

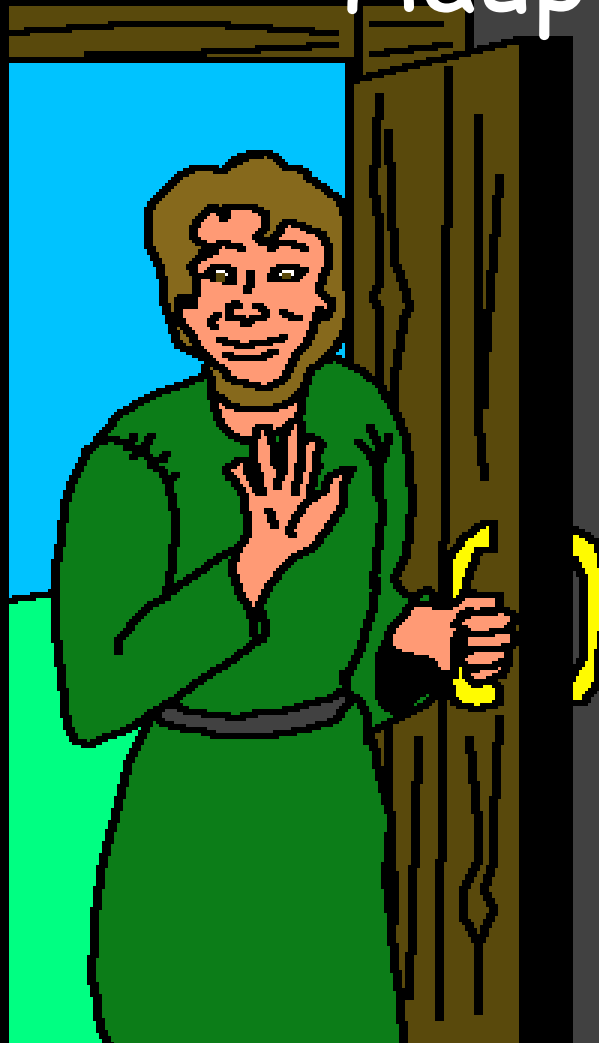
Träume.“



„Dein Traum bedeutet: Noch drei Tage, dann wird der Pharao dein Haupt erheben und

dich wieder in deine Stellung einsetzen“,

Joseph erklärte dem Mundschenken.



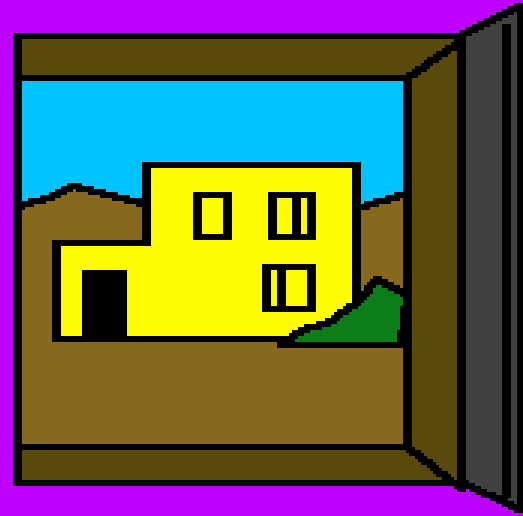
„Denke an mich und erwähne mich beim Pharao, um mich zu befreien!“



Der Traum des Bäckers hatte schlechte Nachrichten. „Du wirst in drei Tagen sterben,“ sagte Joseph. Beide Träume gingen in Erfüllung.



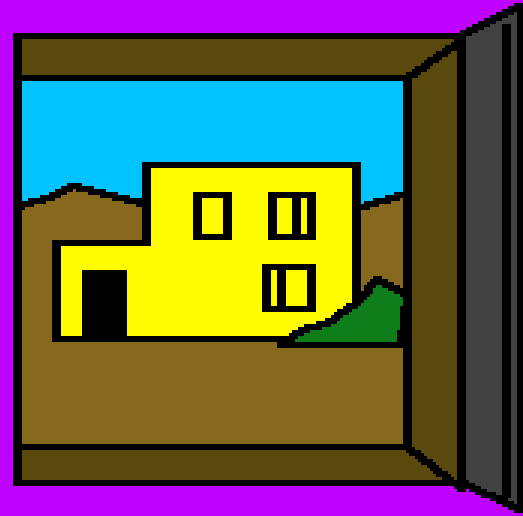
Aber der Mundschenk
vergaß Joseph, bis der
Pharao eines
Tages



gestört
aufwachte.



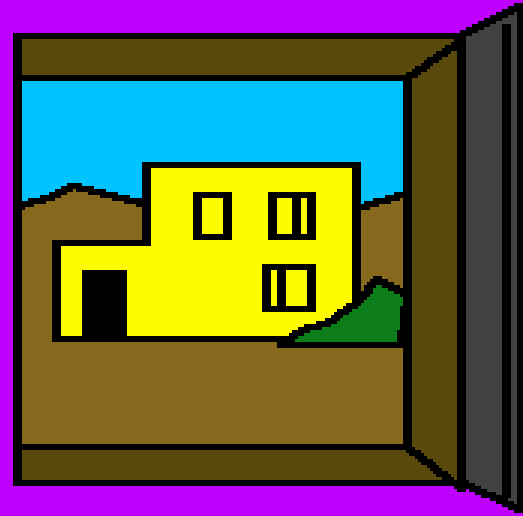
„Ich hatte einen Traum,“
schrie er. Keiner seiner
weisen Männer
konnte



ihm den
Traum deuten.



Dann erinnerte sich
der Mundschenk an
Joseph im
Gefängnis.



Er erzählte
dem Pharao
von ihm.



Der Pharao ließ Joseph sofort rufen. „Ihr Traum ist eine Nachricht von Gott,“ sagte Joseph dem König.



„Ägypten wird sieben
Jahre Überfluss, dann sieben
Jahre furchtbare Hungersnot
haben.“



„Planen Sie nun,
Nahrungsmittel
während der
sieben
guten
Jahre ...



... aufzubewahren,"
riet Joseph dem
Pharao, „oder
Ihre Leute
werden
in der
Hungersnot
sterben.“



„Gott ist mit dir,“
erklärte der
Pharao, „du
übernimmst
die ...



... Verantwortung
für Ägypten und
du bist der
zweite
Mann
nach
mir."



Sieben Jahre des Überflusses
kamen, dann sieben Jahre der
Hungersnot.



Nahrungsmittel waren knapp überall außer in Ägypten, wo sie weislich viele Vorräte aufbewahrten hatten.



Im entfernten Heimatland von Joseph verhungerte die Familie von Jakob.



Leute von allen Ländern kamen
nach Ägypten, um
Getreide
zu kaufen.



„Ihr müsst auch gehen“
befahl Jakob seinen Söhnen,

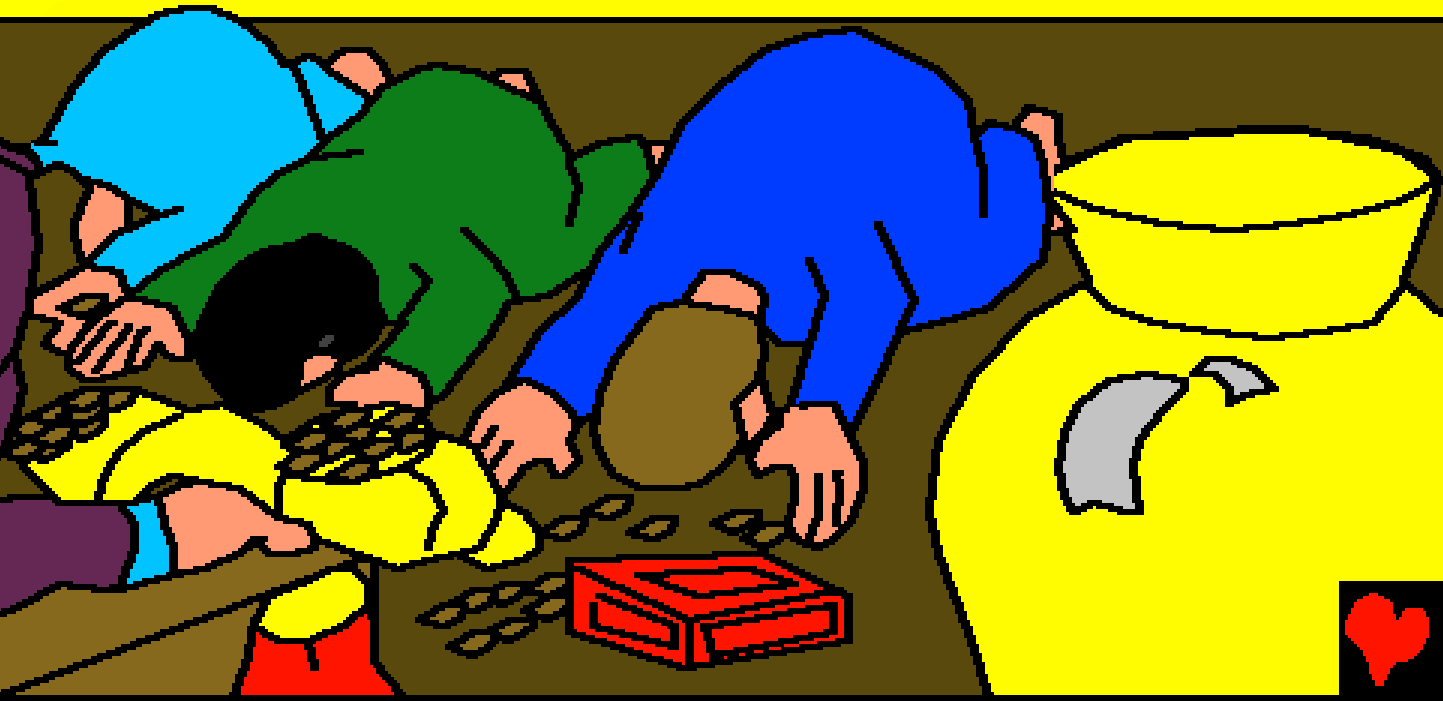
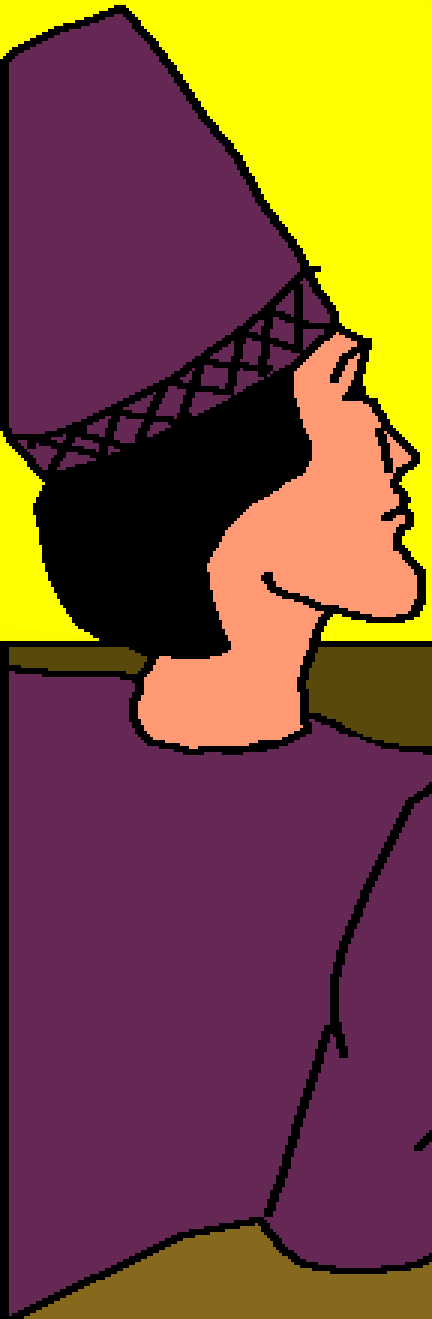
„oder wir
werden
zu Tode
verhungern.“



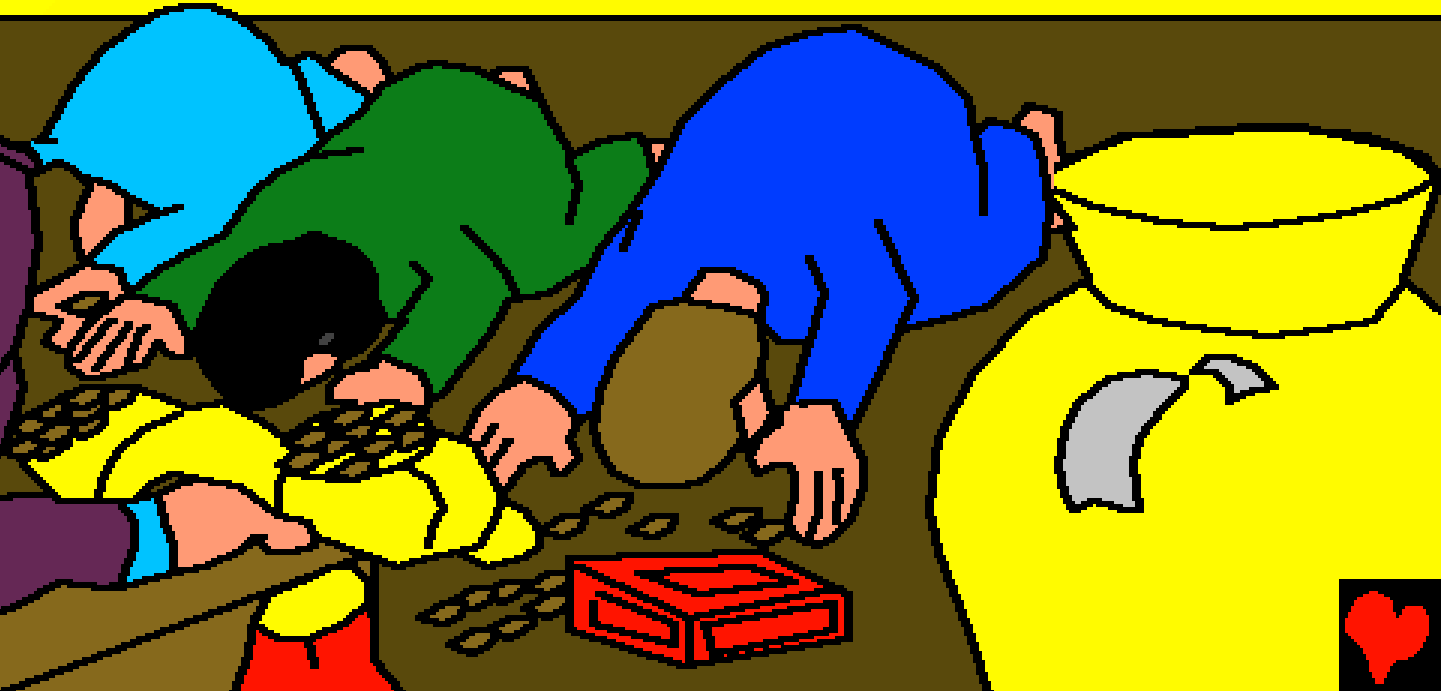
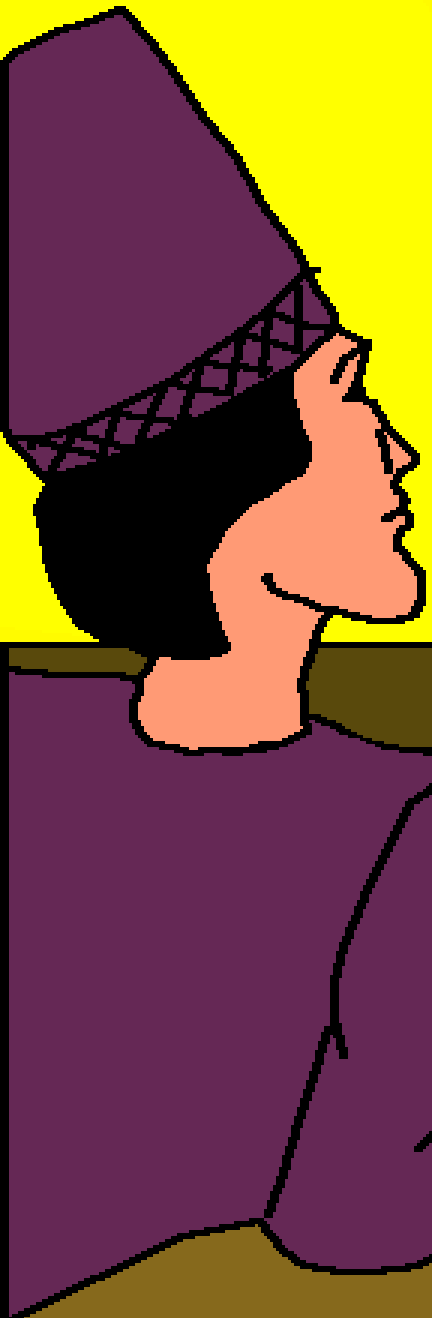
Die Söhne kamen nach Ägypten,
und bereiteten sich vor,
Nahrungsmittel
zu kaufen.



Jakobs Söhne beugten sich vor dem Machthaber des Landes. Sie erkannten Joseph, ihren Bruder, nicht.



Aber Joseph erkannte sie.
Joseph erinnerte sich an
seine Jugendträume. Gott
erhob ihn über seine
Brüder.



Joseph sprach grob mit ihnen und hielt seinen Bruder Simeon als Geisel.



„Nehmt Nahrungsmittel mit,
geht nach Hause und kommt
mit eurem jüngsten
Bruder
zurück,“ ...



... befahl er. „Dann weiß ich, ihr seid keine Spione.“



Die Brüder dachten, dass
Gott sie für den Verkauf
von Joseph als
einen ...



... Sklaven vor
vielen Jahren nun
bestraft.



Jakob und seine Söhne waren verwirrt. „Unser Geld wurde in das Getreide zurückgelegt.“



Und der Herrscher sagte, wir
müssen Benjamin bringen."
Jakob würde nicht
zulassen, dass Benjamin
nach Ägypten
mitgeht.



Aber bald waren die Nahrungsmittel
aufgebraucht. Die Brüder
mussten nach Ägypten
zurückgehen und
Benjamin ging
mit ihnen.



Als Joseph Benjamin sah, befahl er seinen Dienern, ein großes Festmahl vorzubereiten. Die Brüder wurden eingeladen.



„Ist euer Vater am Leben und geht es ihm gut?“ fragte Joseph. Vielleicht dachte er daran, wie er die ganze Familie zusammenbringen könnte.



Joseph wollte auch wissen, ob seine Brüder ihre Sünde vor vielen Jahren wirklich bedauerten.

Nach dem Festmahl warf er ihnen Stehlen vor.



„Um euch zu bestrafen,
werde ich Benjamin als
meinen Sklaven
behalten,“ sagte
Joseph.



„Mein Herr, nimm
mein Leben
stattdessen,“
sagte Juda.



Joseph wusste nun,
dass Juda, der
vorgeschlagen
hatte, Joseph
zu verkaufen,

sich wahrhaftig
geändert
hatte.



Als Joseph seine Liebe
für seine Familie
nicht mehr
verbergen
konnte,
schickte
er alle

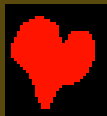
Ägypter
hinaus.





Dann fing er an zu weinen. „Ich bin Joseph euer Bruder, den ihr nach

Ägypten verkauft habt.“



Erstaunt und
erschrocken
sagten die
Brüder
nichts.



Joseph ermutigte seine
Brüder.

„Gott machte
mich zum Herrn
in Ägypten, ...“



... so dass ich euer
Leben in

dieser
Hungersnot
retten konnte."



„Geht, bringt meinen
Vater.“

Ich werde
mich um ihn
kümmern.“



Jakob und Joseph
wurden

wiederin
Ägypten
zusammengeführt

und ...



die ganze Familie
wohnte

dort in
Frieden und
Reichtum.



„Gott Ehrt Joseph den Sklaven“

Die Geschichte aus Gottes Wort,
der Bibel,

steht im

1. Buch Moses, Kapitel 39 bis 45

„Der Zugang zu Deinem Wort gibt
Licht.“ Psalm 119:130



Das Ende



Gott weiß, dass wir Böses getan haben.
Das Böse nennt er Sünde. Die Strafe
für die Sünde ist der Tod.

Gott liebt uns so sehr, dass er seinen
Sohn, Jesus, gesandt hat. Jesus
starb am Kreuz als Strafe für unsere
Sünden. Jesus wurde von den Toten
auferweckt und kehrte in den Himmel
zurück. Deshalb kann Gott unsere
Sünden vergeben.



Wenn du Vergebung deiner Sünden haben möchtest, dann sprich zu Gott: Ich glaube, Jesus, dass du am Kreuz für meine Sünden starbst und dass du von den Toten auferstanden bist.

Komme in mein Leben und vergib mir meine Sünden, so dass ich neues Leben habe und ich dann mit dir für ewig lebe. Hilf mir auch für dich als dein Kind zu leben. Amen. Johannes 3.16

Lies die Bibel und bete zu Gott jeden Tag!

